

König, (Karl-) Heinz Professor Dr. Dr. h.c.

25. Dezember 1927 Montabaur 21. November 2002 Mannheim

Wirtschaftswissenschaftler

Heinz König wurde als Sohn des Schreinermeisters Peter König und dessen Ehefrau Käthe verw. Weyand im Hinteren Rebstock 13 in Montabaur geboren. Nach dem Abitur am Staatlichen Gymnasium Montabaur im Jahre 1947 studierte Heinz König Volkswirtschaftslehre in Mainz. Im Anschluss an Promotion und Habilitation arbeitete er 1958/59 als Rockefeller Fellow (Stipendiat) an den drei führenden amerikanischen Universitäten: am Rockefeller Fellow, am Massachusetts Institute of Technology (MIT), in Harvard und Stanford. 1959 kam er nach Deutschland zurück, 1962 erhielt er den Ruf an die Universität Mannheim, an der er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1996 wirkte. In dieser Zeit lehnte er unter anderem Rufe an die Universitäten Münster, Bonn, München und Zürich ab. Er war Mitglied des Wissenschaftsrates, Hauptgutachter für Wirtschaftswissenschaften der DFG, Gutachter des Wissenschaftszentrums Berlin und Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik.



Professor König galt als einer der führenden Wirtschaftswissenschaftler und Wegbereiter der empirischen Wirtschaftsforschung und Ökonometrie - der Untersuchung wirtschaftlicher Zusammenhänge mit Hilfe mathematisch-statistischer Verfahren - in Deutschland. Professor König beriet Politik und Wirtschaft und hat im Alter von 64 Jahren noch das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung aufgebaut und bis 1997 wissenschaftlich geleitet. Das Mannheimer Forschungszentrum zählt heute zu den führenden Instituten auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung in Europa.

Professor König lehrte insgesamt 34 Jahre lang an der Universität Mannheim. Von 1979 bis 1982 war Professor König auch Rektor der für ihre Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bekannten Hochschule. Er war zudem Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher und wirtschaftspolitischer Gremien.

2002 hob der Wissenschaftsrat die Mannheimer Fakultät für Volkswirtschaftslehre als einzige deutsche Hochschulereinrichtung hervor, die im wichtigen Bereich der Ökonometrie internationales Renommée besitzt. "Professor König hat mit seiner Arbeit hierfür den Grundstein gelegt", betonte Professor Dr. Hans-Wolfgang Arndt, Rektor der Universität Mannheim. "Ihm hat es nicht genügt, Theorien aufzustellen und Zusammenhangsvermutungen zu formulieren. Er hat die Theorien stets mit Hilfe statistischer Verfahren an der Realität überprüft. Dank seiner unermüdlichen Initiative stehen heute die gesamten Mannheimer Wirtschaftswissenschaften für diese Verbindung von theoretischer Exzellenz und empirischer Absicherung sowie für ein großes Engagement in der Politik- und Wirtschaftsberatung. Professor König hat damit das Ansehen der Universität Mannheim im In- und Ausland nachhaltig geprägt." Mit der Gründung des ZEW habe er zudem den gesamten Wissenschaftsstandort Mannheim erheblich gefördert, betont Arndt. "Mannheim ist mit seinen beiden wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten, dem ZEW und neuerdings dem Mannheim Research Institute for the Eco-nomics of Aging eine internationale Hochburg der Wirtschaftswissenschaften. Professor König hatte maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg."

"Ich will Politik- und Wirtschaftsberatung wissenschaftlich anspruchsvoller machen", sagte Professor König selbst über sein Ziel.

Er war in zahlreichen Beratungsgremien aktiv, beispielsweise im Wissenschaftsrat, dem obersten Beraterstab der Bundesregierung in Fragen von Wissenschaft und Forschung. Er beschränkte sich dabei nicht auf die Analyse volkswirtschaftlicher Sachverhalte, beispielsweise der Arbeitsmarktentwicklung. Er wisse, so erklärte er in einem Zeitungsinterview, "dass im Beratungsgeschäft neben der Analyse immer mehr Therapievorschläge gefragt sind." Seine Forschungsschwerpunkte lagen unter anderem in den Bereichen Arbeitslosigkeit und Lohnbildung, Internationaler Handel, Wachstumsprozesse und der Konstruktion empirischer Modelle zur Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

Ehrungen, Auszeichnungen:

u.a. Ehrendoktor der Universität Tübingen, Fellow der Econometric Society, Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Wissenschaftliches Mitglied des Wirtschaftskollegs (1990/91), Mitglied des Council der European Economic Association, Mitglied des Wissenschaftsrates (1985-90), Hauptgutachter für Wirtschaftswissenschaften der DFG (1984-87), Gutachter des Wissenschaftszentrums Berlin, Mitglied der Studienreform-Kommission des Landes Baden-Württemberg, Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse (1988), Universittsmedaille in Gold 1988 der Universität Mannheim.

Werke:

mit Helmut Reichardt, Carl Christian von Weizsäcker: Beiträge zur Produktions- und Wachstumstheorie (= Schriften des Vereins für Socialpolitik, N.F., Band 44). Hrsg. von Wilhelm Krelle, Duncker & Humblot, Berlin 1966; Band 26, w.o., Berlin 1962.

Wachstum und Entwicklung der Wirtschaft (= Neue wissenschaftliche Bibliothek, Band 23).

Kiepenheuer & Witsch, Köln u. a. 1968.

Ausbildung und Arbeitsmarkt (= Staatliche Allokationspolitik im marktwirtschaftlichen System, Band 5). Lang, Frankfurt am Main u. a. 1983;

Kontrolltheoretische Ansätze in makroökonomischen Modellen (= Staatliche Allokationspolitik im marktwirtschaftlichen System, Band 18). Lang, Frankfurt am Main u. a. 1985;

Möglichkeiten und Probleme der Rezessionsbekmpfung. Ergebnisse eines makroökonomischen Simulationsmodells (= Reihe Wirtschaftswissenschaft, Band 1).

Campus, Frankfurt am Main u. a. 1988;

Economics of wage determination (= Studies in contemporary economics). Springer, Berlin u. a. 1990;

Umweltvertrgliches Wirtschaften als Problem von Wissenschaft und Politik (= Schriften des Vereins für Socialpolitik, N.F., Band 224). Duncker & Humblot, Berlin 1993;

Bringt die EU-Beschftigungsoffensive den Aufschwung? Die deutsche Wirtschaftsforschung nimmt Stellung zum Delors-Weissbuch (= ZEW-Wirtschaftsanalysen, Sonderband 1). Nomos, Baden-Baden 1994;

mit Viktor Steiner: Arbeitsmarktdynamik und Unternehmensentwicklung in Ostdeutschland. Erfahrungen und Perspektiven des Transformationsprozesses. Beiträge eines Workshops des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) am 4. und 5. März 1993 in Mannheim (=Schriftenreihe des ZEW. Band 1). Nomos, Baden-Baden 1994;

Quellen/Literatur:

Wolfgang Franz, Werner Gaab, Jürgen Wolters (Hrsg.): Theoretische und angewandte Wirtschaftsforschung. Heinz König zum 60. Geburtstag. Springer, Berlin u. a. 1988, ISBN 3-540-18575-5;

Wikipedia: Heinz König (konom) m. w. N.

Foto: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW).